



17. Newsletter *Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen*, 23.02.2010

Aktuelles

1. *Neue Themenseiten geben kompakten Überblick über grüne Politik!*

Die Homepage der Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN wartet jetzt mit mehr Service auf: Die neuen Themenseiten bieten einen umfassenden Überblick zu grüner Politik. Einführungstexte zu rund 30 Themenfeldern der Fraktion verdeutlichen, was grüne Politik im Land Bremen ausmacht. Die Themen reichen von Arbeit und Bildung über Frauen und Klimaschutz bis zu Soziales, Umwelt und Wissenschaft. In jedem einzelnen Themenbereich sind die zuständigen AnsprechpartnerInnen aufgelistet, um den direkten Kontakt zu ermöglichen. Zudem finden sich dort die dazugehörigen parlamentarischen Initiativen, Positionspapiere, Publikationen, Pressemitteilungen und Berichte. Ferner gibt es Links zu verwandten Themen. Eine Link-Cloud auf der Startseite zeigt den BesucherInnen, welche Themen bei anderen NutzerInnen gerade hoch im Kurs stehen. Schauen Sie sich die Themen-Rubrik einfach mal an: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/rubrik/17/17371.themen_az.html

2. *Weichen für attraktivere Innenstadt gestellt!* Die Deputationen für Bau und Wirtschaft haben bei einer gemeinsamen Sitzung die Leitlinien zur Entwicklung des Ansgariviertels und die Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes beschlossen. Dazu erklärt Karin Krusche: "Die Bremer City hinkt derzeit im Vergleich zu anderen hinterher. Eine starke Innenstadt ist wichtig für ein starkes Bremen. Deshalb wollen wir zusätzliche Einzelhandelsflächen und mehr Wohnraum schaffen, um die Innenstadt lebendiger zu machen. Die Leitlinien bieten einen guten Rahmen dafür. Zugleich legen sie fest, dass sich angestrebte Um- und Neubauten in das gewachsene Stadtbild einfügen müssen. Wir legen Wert darauf, dass die Bremer City einen unverwechselbaren Charakter bekommt. Die City darf nicht einer geschlossenen Schuhschachtel gleichen, in die die Menschen vorne reingehen und schnell hinten wieder rausgehen. Wir wollen den Bummel durch die Innenstadt mit neuen Rundweg-Verbindungen attraktiver machen und derzeitige Randlagen besser einbinden. Die Entwicklungsszenarien haben ein hohes Maß an Flexibilität, so dass sie für Investoren interessant sind."

Aus grüner Sicht ist neben der Weiterentwicklung des Ansgariviertels selbstverständlich ein Gesamtkonzept für die Innenstadt nötig. Dafür soll nun das Innenstadtkonzept fortgeschrieben werden. "Wir müssen unser Augenmerk beispielsweise auch

auf den Domshof richten. Der Wochenmarkt könnte sicherlich ansprechender gestaltet und der große Platz besser genutzt werden", so Karin Krusche.

Zur Pressemitteilung der Fraktion: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/328/328117.weichen_fuer_attraktivere_innenstadt_ges.html

3. *Nachtflugverbot soll bleiben!* Im Zuge eines entsprechenden Vorstoßes des Flughafenchefs Jürgen Bula erklärt Maike Schaefer: "Für die Grünen kommt eine Abschaffung des Nachtflugverbots nicht in Frage".

Schon jetzt wird das Verbot mit weit über 1000 Flugbewegungen zwischen 22 und 6 Uhr wegen Verspätungen oft umgangen.

"Die Nachtflüge sind ein Belastung für die Menschen, die ein Recht auf Schlaf haben. Wir bemühen uns gerade auch im belasteten Bremer Süden um mehr Lärmschutz. Schließlich ist Dauerlärm gesundheitsschädlich. Eine Aufhebung des Nachtflugverbotes würde unsere Bemühungen konterkarieren. Der Flughafen ist wichtig für die touristischen Erfolge und Wirtschaft der Stadt. Aber darüber dürfen die berechtigten Interessen der AnwohnerInnen nicht vernachlässigt werden. Wir wollen weniger Nachtflüge und keinesfalls mehr", betont Maike Schaefer.

Zur Pressemitteilung der Fraktion:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/324/324198.gruene_nachtflugverbot_keinesfalls_aufwe.html

4. *Hohe Umweltstandards bei Deponieabdichtung notwendig!* Ob die Bremer Entsorgungsbetriebe (BEB) bei der Stilllegung der Blocklanddeponie zur Abdichtung Baggergut aus Bremen oder Hamburg verwenden, wird erst im Laufe des Jahres nach eingehender Prüfung entschieden. Dabei sind neben der Einhaltung strenger Schadstoffgrenzwerte u.a. auch Transportwege zu berücksichtigen. Das geht aus einem Verwaltungsbericht hervor, mit dem sich die Umweltdeputation befasst hat. Für die Grünen betont Karin Mathes: "Die Entscheidung über die Dichtungsschicht ist noch nicht getroffen. Wir Grünen werden dabei auf hohe Umweltschutzstandards achten. Wir erwarten, dass bremenports und die BEB sich in punkto Preisgestaltung einigen. Unnötige Transporte zu Lasten der Umwelt und auf Kosten des Lärmschutzes sind auf jeden Fall zu vermeiden."

Der Deponie-Altteil soll abgedichtet werden, um den Austrag von Schadstoffen zu minimieren. Die Umweltsicherheit soll folglich erhöht werden. Neben Ton kommt dafür auch Baggergut in Frage, wenn es schadstoffarm ist.

"Die verschiedenen Aspekte müssen jetzt eingehend geprüft und abgewogen werden, damit am Ende eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Lösung steht", so Karin Mathes.

Zur Pressemitteilung der Fraktion: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/327/327060.hohe_umweltschutzstandards_bei_deponieab.html

Bürgerschaft, Deputationen und Senat

1. *Bremen rüstet Ampeln auf sparsame und klimaschonende LED-Technik um!* Grünes Licht für mehr sparsame und klimaschonende LED-Ampeln in Bremen: Bei über 80 Ampel-Anlagen werden die herkömmlichen Glühbirnen in den nächsten drei Jahren durch Strom sparende LED-Lampen ersetzt. Das hat die Verkehrsdeputation beschlossen. Die Umrüstung lohnt sich: Der Stromverbrauch der Ampeln verringert sich um beeindruckende 94 Prozent, sodass pro Jahr über 300 Tonnen klimaschädliches CO₂ eingespart werden können. Auch der Bremer Haushalt profitiert, weil Energiekosten sinken und die LED-Einsätze eine weitaus höhere Lebensdauer haben als herkömmliche Glühbirnen. Dazu Maike Schaefer: "Dieses Beispiel zeigt: Klimaschutz macht sich auch bezahlt. Außerdem werden die Ampelausfälle verringert, die bisher in fast 80 Prozent aller Fälle durch defekte Glühlampen und veraltete Technik verursacht werden. Erstrebenswert ist, die LED-Technologie langfristig auch auf andere Bereiche wie die Straßenbeleuchtung auszuweiten."

Zur Pressemitteilung: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/325/325862.bremen_ruestet_ampeln_auf_sparsame_und_k.html

2. *Kulturdeputation verteilt Wettmittel!* 644.000 Euro – das ist die Summe, die in diesem Jahr an die freie Kulturszene Bremens vergeben wird. Dabei handelt es sich um Lottoerträge, die auf Beschluss der Kulturdeputation auf verschiedenste Einrichtungen verteilt werden. Dazu erklären Karin Krusche, und der kulturpolitische Sprecher der SPD, Sükrü Senkal: "Von den Wettmitteln profitieren viele kleinere Projekte der freien Szene, die zu einem lebendigen Kulturangebot in Bremen beiträgt. Zugleich unterstützen wir einige der kulturellen Highlights von Poetry on the Road (10.000 Euro) über La Strada (22.000 Euro) bis zur Breminale (25.000 Euro). Das sind Veranstaltungen, die das positive Image unserer Stadt fördern."

Wie bereits in den Vorjahren war auch die Liste der für 2010 beantragten Projekte mit einem Volumen von rund 2 Millionen Euro wesentlich länger als die zur Verfügung stehenden Mittel. Deshalb musste die Kulturdeputation eine Auswahl treffen. "Wir können leider nicht alle Projekte fördern. Immerhin ist es uns gelungen, trotz drastisch sinkender Glücksspieleinnahmen das bisherige Niveau des Kulturanteils an den Wettmitteln im Haushalt festzuschreiben. Dadurch kann die freie Kulturszene unabhängig von der Höhe der Wettmitteleinnahmen weiterhin mit einer verlässlichen Unterstützung in der bisherigen Größenordnung rechnen", so Krusche und Senkal.

Zur gemeinsamen Pressemitteilung von Grünen und SPD:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/325/325374.bremens_freie_kulturszene_profiziert_von.html

3. *ADFC-Projekt für mehr Verkehrssicherheit von Kindern bewilligt!* Die Umweltdeputation hat in ihrer letzten Sitzung u.a. 30.000 Euro Wettmittel für ein zweijähriges Projekt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zur Verfügung gestellt. Das Projekt 'Kleine Räder werden groß 2010/2011' soll die Sicherheit von Kindern beim Radfahren erhöhen. Dazu erklärt Karin Mathes: "Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag, um die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr zu erhöhen. Gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Bewegungsmangels ist das ein guter Ansatz, um Kinder fürs Radfahren zu begeistern. Nicht zuletzt wird auch die Umwelt ge-

schont, wenn Kinder mit dem Rad zur Schule fahren statt mit dem Auto gebracht zu werden."

Das Projekt hat fünf Bausteine. So soll die erfolgreiche Radfahrschule fortgesetzt werden, mit der Kinder und Eltern in benachteiligten Stadtteilen gemeinsam auf das Radfahren im Straßenverkehr vorbereitet werden. Ferner sollen Fahrrad-Fahrgemeinschaften für Fünftklässler gebildet werden. Sie werden von speziell geschulten Erwachsenen begleitet. Denn in dieser Altersstufe sind die Unfallzahlen besonders hoch. Außerdem plant der ADFC verschiedene Fahrradaktionstage für Schulkassen und Freizeiteinrichtungen. Nicht zuletzt soll für Grundschulkindern ein Flyer mit Fahrrad-Tipps erarbeitet und verteilt werden.

Der ADFC setzt die Teilprojekte in Kooperation mit Kindergärten, Schulen, Polizei und Verkehrswacht sowie weiteren Partnern in verschiedenen Stadtteilen um.

Zur Pressemitteilung der Fraktion: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/327/327104.adfcprojekt_fuer_mehr_verkehrssicherheit.html

4. Fahrgastbeteiligung bei der Bahn! Bahngäste können sich jetzt im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojektes an den Fahrplan-Entwürfen für den Bereich des Verkehrsverbundes Bremen-Niedersachsen (VBN) beteiligen. Das geht aus einem Verwaltungsbericht hervor, mit dem sich die Verkehrsdeputation auf Initiative der Grünen befasst hat. Dazu erklärt Maike Schaefer: "Die Bahngäste haben nun die Möglichkeit, die Regionalbahn-Betreiber bereits in der Planungsphase auf Unstimmigkeiten oder fehlende Anschlüsse im Fahrplan aufmerksam zu machen. Außerdem können sie ihre Wünsche zur Fahrplangestaltung äußern. Wir wollen die Bahngäste besser einbinden und noch mehr Kundenfreundlichkeit erreichen. Das ist auch wichtig, damit noch mehr Menschen auf die umweltfreundliche Bahn umsteigen."

Im Zeitraum vom 1. bis 31. März werden die Jahresfahrplan-Entwürfe auf der Homepage des VBN-Fahrgastbeirates veröffentlicht (<http://www.fahrgastbeirat-vbn.de/index.html>). In dieser Zeit können Fahrgäste ihre Stellungnahmen dazu online, per Brief oder auch per Fax einreichen. Das Verkehrsressort prüft die Stellungnahmen, erstellt eine Prioritätenliste und leitet sie anschließend an die Bahnbetreiber weiter, die dann eine Anpassung der Fahrplan-Entwürfe prüfen. Sollte die Bilanz des Pilotprojektes 2012 positiv ausfallen, könnte die Fahrgastbeteiligung auch auf den VBN-Busverkehr ausgeweitet werden.

Zur Pressemitteilung der Fraktion: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/325/325829.pilotprojekt_menschen_koennen_bei_bahnfa.html

Termine

1. Handeln im Ansgariquartier – Perspektiven für innerstädtischen Einzelhandel! Wie die Deputationen für Bau und Verkehr sowie für Wirtschaft und Häfen gerade entschieden haben, soll das Ansgariquartier in der Bremer City in den kommenden Jahren massiv umgestaltet und damit attraktiver werden. Grund genug für den Bremer Stadtdialog, diese Pläne öffentlich zu diskutieren. Interessierte können sich am **2. März um 19 Uhr im Speicher XI** ein Bild von den Plänen der Stadt machen.

Veranstaltungsbeschreibung und Gäste unter: http://www.bzb-bremen.de/baukultur/index.php?option=com_content&view=article&id=181:bremer-stadtdialog-handeln-im-ansgariquartier-020310&catid=70:programm-aktuellestadtdialoge&Itemid=61

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-245)



Maike Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maike.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin
karin.krusche@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-253)



Timm Fulge, Referent für Umwelt, Energie, Verbraucherschutz,
Bau, Stadtentwicklung und Verkehr
tim.m.fulge@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!